

Dorfgemeinschaft übernimmt Miete: Oberveischede hilft Syrern

Von Sonja Riedel

Olpe-Oberveischede nimmt neun syrische Flüchtlinge auf. Das hat die Dorfgemeinschaft am Donnerstagabend (31.07.) beschlossen. Sie wird die Miete für die Familien bezahlen und das neue Heim auch renovieren, wenn es nötig ist.



[Bild 1 vergrößern](#)

Dieses Fachwerkhaus könnte bald neun Syrern ein Zuhause geben

Zwei Stunden lang hatte sich die Dorfgemeinschaft intensiv beraten, bevor abgestimmt wurde. "Ich bin mit der Entscheidung sehr zufrieden. Wir haben einen Beschluss gefasst, der uns ermöglicht, einer syrischen Familie hier im Dorf eine Unterkunft zu gewähren", sagte Markus Feldmann vom Arbeitskreis Dorfentwicklung am Donnerstagabend nach der Sitzung.

Mehr zum Thema

- [Flucht aus Syrien: 10.000 Mal Hoffnung für 2,9 Millionen Menschen \[Fernsehen\]](#)

In welches Haus die Flüchtlinge einziehen, entscheidet sich am Sonntag. In Frage kommt zum Beispiel ein denkmalgeschütztes Gebäude, das der katholischen Kirchengemeinde gehört. Das müsste erst noch renoviert werden, bevor die Syrer dort einziehen können.

Oberveischerder müssen "Klinken putzen"



[Bild 2 vergrößern](#)

Sigrid Mynar

Bis dahin muss die Dorfgemeinschaft Spenden sammeln. "Als nächstes werden wir jetzt unendlich viele Klinken putzen", erklärte Sigrid Mynar nach der Sitzung in Oberveischede. Sie arbeitet im Büro des Olper Bürgermeisters und hatte dort von dem Schicksal der Syrer erfahren. Daraufhin hatte sie die Idee, die Flüchtlinge in Oberveischede unterzubringen, und das Vorhaben angestoßen. Dass die Dorfgemeinschaft ihren Vorstoß unterstützt, hat sie mit Erleichterung aufgenommen: "Es ist im Wesentlichen genau so gekommen, wie ich es mir erhofft habe", sagte sie. Das Spendenziel sind jetzt 6.000 Euro. Mynar schätzt, dass die Oberveischerder zwei bis vier Wochen dafür brauchen, um das Geld zusammen zu bekommen.

Familie wird wiedervereint

Die Flüchtlinge sind Verwandte eines in Olpe lebenden Syrers. Er hatte monatelang alles dafür getan, um seine Geschwister mit ihren Familien aus dem Krisengebiet zu holen. Und das hat geklappt. Seit wenigen Tagen sind die Familien in Deutschland. Vorübergehend wohnen sie jetzt bei Verwandten in Gütersloh. Bald hat dann das 800-Einwohner-Dorf Oberveischede neun Bürger mehr.